

**Round Table spendet 1910 Euro für den Verein „Verwaiste Eltern und Geschwister“**

# Keine Angst vor dem schwierigen Thema „Tod“

„Mit diesem Ergebnis haben wir nicht gerechnet“, freute sich Alexander Koch, Präsident von Round Table (RT) 27 Pinneberg am vergangenen Mittwoch. Die Premiere von „RT on Ice“ Anfang Dezember war in doppelter Hinsicht ein voller Erfolg. Zum einen erlebten mehr als 160 Gäste einen unterhaltsamen Abend auf der Eisbahn hinter der Pinneberger Drostei. Zum anderen kamen bei der Benefiz-Aktion 1910 Euro zusammen, die in den kommenden Tagen an den Hamburger Verein „Verwaiste Eltern und Geschwister“ überwiesen werden sollen. Der symbolische Scheck wurde bereits in der vergangenen Woche an die Vereins-Vorsitzende Andrea Riek übergeben. „Ich bin den Tablern sehr dankbar für ihre Unterstützung. Nicht jeder wagt es, sich für so ein ernstes

Ende der Veranstaltung wurden unter allen erfolgreichen Teilnehmern drei VIP-Pakete der Freezers verlost. Darin enthalten waren jeweils zwei Eintrittskarten für das DEL-Punktspiel der „Eisschränke“ gegen die Sinupret Ice Tigers am Sonntag, 30. Dezember, um 14.30 Uhr in der ColorLine-Arena. Die Tickets beinhalteten zudem VIP-Parkplätze, Essen und Trinken im Logenbereich sowie besondere Sitzplätze. Außerdem wurden drei Original-Freezers-Trikots (mit Autogrammen) verlost. Insgesamt brachte diese Aktion 185 Euro ein. Die Trikots gingen an Henning Schreger, Steven Patt und Hendrik Niemax; die VIP-Pakete gewannen Yves Tesche, Kay Goebel und Bärbel Friedrich. Letztere freute sich zwar sehr über den Preis, wollte ihn jedoch nicht annehmen, da sie



Die Tabler Michael Patt (von links), Sascha Mummenhoff, Alexander Koch und Mirko Hundertmark überreichten einen Scheck in Höhe von 1910 Euro an Andrea Riek (Vorsitzende des Vereins „Verwaiste Eltern“).

Thema zu engagieren.“ Längst ist aus der Selbsthilfegruppe eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Eltern geworden, deren Kinder verstorben sind. Der Verein ist in Hamburg und Umgebung aktiv. Unter anderem werden angeboten: Abschiedsfeiern für stillgeborene Kinder auf dem Hamburger Friedhof Öjendorf; Vorträge, Veranstaltungen und Fortbildungen für involvierte Berufsgruppen, Institutionen, Gemeinden und Bildungseinrichtungen; eigene Publikationen (Bücher, Jahreshefte, Rundbriefe und Broschüren) und Weltgedenk Gottesdienst am zweiten Sonntag im Dezember in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis. „Bei einer Premiere weiß niemand so richtig, wie sie vom Publikum angenommen wird“, so Koch. „Aus diesem Grund waren wir alle etwas aufgeregt.“ Zusätzliche Nervosität machte sich bei den 19 Mitgliedern des Service-Clubs breit, als der Wetterbericht für den Veranstaltungstag Sturm vorhergesagt hatte. Bei Windstärke 8 hätte die Eisbahn, die in einem großen Zelt aufgebaut war, nämlich geschlossen werden müssen. „Doch es ging alle gut“, so Koch, der eine Wiederholung der Veranstaltung nicht ausschließt. Die Karten für die Veranstaltung kosteten zehn Euro. Im Preis eingeschlossen waren die Schlittschuhe sowie ein kostenloser Glühwein. Unterstützt wurden die Tabler bei ihrer Eis-Premiere von den Hamburg Freezers. Sie schickten mit Patrick Wiese eines ihrer Torwart-Talente zu der Veranstaltung. Interessenten durften versuchen, gegen den Sportler ein Tor zu erzielen. Pro Schuss wurde ein Euro fällig. Für jeden Treffer erhielt der Schütze ein Los. Am

zum Vorstand des Vereins „Verwaiste Eltern und Geschwister“ zählt. Kurzerhand entschloss sie sich, den Preis für eine Versteigerung zur Verfügung zu stellen, an deren Ende schließlich weitere 130 Euro verbucht werden konnten. Die Idee zu „RT on Ice“ hatte Michael Patt. Der Pinneberger Versicherungsmakler gehört seit drei Jahren dem Tisch an. Unterstützung fand Patt bei den Tablern Nils Bergmann (Suzuki Bergmann & Söhne) sowie Hermann Kunstmann (Mode- und Intersporthaus Kunstmann). Während Bergmann die Kosten für die Anmietung der Eisbahn übernahm und den Kontakt zu den Freezers vermittelte, stellte Kunstmann die Schlittschuhe kostenlos zur Verfügung. Außerdem stiftete Kunstmann 100 rote Rosen, deren Verkauf weitere 104 Euro einbrachten. „Unser Ziel war es, den Verein Verwaiste Eltern und Geschwister mehr in die Öffentlichkeit zu bringen“, so Koch. „Ich denke, das ist uns gelungen.“ Bereits im Vorfeld zu der Benefiz-Aktion finanzierte Round Table dem Verein eine Digitalkamera und einen dringend benötigten Konferenztisch. Zudem übernahm der Service-Club die Kosten für den Druck und den Versand des Rundbriefs des Vereins. Der Kontakt zu der Einrichtung entstand dank einer Aktion, die von der lokalen Presse unterstützt worden war. Anfang des vergangenen Jahres forderte RT 27 unter dem Motto „Service-Club sucht Service“ über die Zeitungen Vereine und Initiativen auf, sich für finanzielle und/oder ideelle Unterstützung zu bewerben.

Mehr Informationen zu Round Table 27 Pinneberg gibt es im Internet unter: [www.rt27.de](http://www.rt27.de).